Pfarrbrief

Mainburg
Sandelzhausen
Oberempfenbach

Hl. Benedikt von Nursia / Hl. Maria Magdalena/ Hl. Anna

„Der Ruf Gottes ist wie der Ruf des Meeres: Man kann nicht eindeutig sagen, wozu Gott uns ruft; es ist der Ruf in eine Beziehung mit ihm selbst."

Oswald Chambers

Ausgabe 76

4. Juli bis 31. Juli 2022

Tauftermine

Mainburg	Sandelzhausen	Oberempfenbach
Sonntag, 11. September 11.30 Uhr	Sonntag, 04. September 13.00 Uhr	nach Vereinbarung

Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!

Mainburg

Die App der Pfarreiengemeinschaft –
jetzt downloaden!

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google play

Titelbild: JJP/Buckelwale in der Arktis

Pfarrbrief: 0,80 als freiwilliger Unkostenbeitrag

Impressum

Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Oberempfenbach
Internet: www.pfarrei-mainburg.de

Kath. Pfarramt Mainburg
Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr
Telefon: 0 87 51/14 01, Telefax: 0 87 51/58 14
E-Mail: mainburg@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Sandelzhausen
Bürozeiten siehe unter Mainburg
E-Mail: sandelzhausen@bistum-regensburg.de

Kath. Pfarramt Oberempfenbach
Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten siehe Kath. Pfarramt Mainburg

Paulinerkloster St. Salvator
Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 0 87 51/87 26-0, Telefax: 0 87 51/87 26-29

Pastoralreferent Christian Bräuherr
Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Telefon 0 87 51/44 57
E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Gemeindereferentin Andrea Engl
Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr, Telefon: 0 87 51/44 57,
E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Kaplan Thomas Meier
Telefon: 0177/46 172 83, E-Mail: thomasj.meier@web.de

Druck:
Pinsker Druck und Medien, Mainburg

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C014255

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53093-2101-1006

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 21. Juli 2022

Firmung in Mainburg durch Bischof Dr. Rudolf Voderholzer – Sich zu Gott bekennen

Gruppenbild allller Firmlinge

Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer spendete in der Stadtpfarrkirche Mainburg 92 jungen Christen aus der Pfarreiengemeinschaft Mainburg-Sandelzhausen-Empfenbach das Sakrament der Firmung. Vor dem Gottesdienst trug er sich ins Goldene Buch der Stadt Mainburg ein. Stadtpfarrer Josef Paulus und ein Firmling begrüßten den Bischof, der sich freute, die Stadt Mainburg nach neun Jahren wieder zu besuchen und den Firmgottesdienst feiern zu dürfen. Die Firmlinge trugen die Kyrierufe und Fürbitten vor. Der „Projektchor Firmung“ unter der Leitung von Kirchenmusiker Elio Carneiro umrahmte den Gottesdienst musikalisch. In seiner Predigt erinnerte der Bischof an die Taufe, bei der die Eltern für ihre Kinder entschieden hatten, sie als Christen aufwachsen zu lassen. Damals hatten die Eltern und Paten für ihre Kinder gesprochen und den Glauben an Gott bekannt. In der Firmung haben sich die Firmbewerber selbst entschieden, ein Leben mit Gott zu führen und sich firmen zu lassen. Sie sind aufgerufen, so der Bischof, sich zu Gott in ihrem Leben zu bekennen und als Christ zu leben und zu handeln. Dazu wird ihnen bei der Firmung durch Handauflegung der Segen Gottes zugesprochen. Sie sollen Jesus zum Vorbild nehmen und sich vom Feuer und Licht des Hl. Geistes anstecken lassen. Das größte Geschenk bei der Firmung sei zuerst der Heilige Geist, der ihnen Mut und Kraft für ihr Leben schenken will. Das zweite große Geschenk sei der Pate, der hinter ihnen steht, ein Wegbegleiter ist und zusammen mit den Eltern ein Vorbild im Glauben sei. Nachdem alle Firmlinge ihren Glauben bekannten, wurden sie gesalbt und der Bischof segne jeden einzelnen, indem er seine Hände über dem Haupt des Firmlings ausbreitete. Am Ende des Gottesdienstes dankten die Firmlinge dem Bischof für sein Kommen und übereichten ihm ein Geschenk mit Spezialitäten aus der Hopfenstadt Mainburg. Der Dank des Bischofs ging an Kaplan Thomas Meier und allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die die Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorbereitet haben. Ein besonderes Dankeschön und viel Applaus erntete der „Projektchor Firmung“.

Der Bischof erhält ein Geschenk von einem Firmling

Der Bischof beim Predigen

Pfarraushilfe

Pfarrer Thomas aus Indien hat als Aushilfe während der Krankheit von Pfarrer Paulus in unserer Pfarreiengemeinschaft segensreich gewirkt. Am 17. Juli wird er uns verlassen und eine neue Seelsorgestelle antreten. Für seinen Dienst sagen wir ihm ein herzliches Vergelt´s Gott und wünschen ihm Gottes Segen.

Kinderkirche Mainburg

Am Sonntag, den 17. Juli um 10.00 Uhr findet auf dem Gelände des Kindergartens „Kleiner Tiger und Kleiner Bär“ eine Kleinkinder-Gottesdienst statt. Thema des Gottesdienstes ist „Gottes Liebe ist wie ein Zelt.“ Eingeladen sind alle Kinder von 0 bis 6 Jahren. Der Gottesdienst soll im Freien stattfinden. Bei sehr schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst. Auf Euer Kommen freut sich das Kleinkindergottesdienst-Team, der Kindergarten „Kleiner Tiger und Kleiner Bär“ sowie die Kinderkrippe Pusteblume.

Glaubenssprache- Weitergabe

Die meisten der Älteren sind ganz natürlich in den Glauben und in die Begrifflichkeiten des Glaubens hineingewachsen. Das heißt jedoch nicht automatisch, dass die verwendeten Begriffe auch immer verstanden werden. Viel schwieriger ist es bei denen, die sich das Glaubenswissen später erschließen, ja erarbeiten wollen. Ihnen ist der religiöse Sprachgebrauch fremd und oft unverständlich. Davon hat jede religiöse Bildung auszugehen: Nicht zu viel bei anderen vorauszusetzen. Und zugleich bereit zu sein, sich der eigenen Glaubenstradition zu vergewissern. Nur, was durch

mich selbst hindurchgegangen ist, kann ich glaubwürdig weitergeben. Egal ob Täuflinge, Kommunionkinder oder Firmlinge – das Hineinwachsen in den Glauben braucht Begleiter: Priester, Pastorale Mitarbeiter, Katecheten, Paten. Es ist immer ein Prozess, von dem alle Beteiligten profitieren: Den Glauben besser zu verstehen; eine Beziehung zu Gott aufzubauen oder neu zu knüpfen; einzuüben, das, was geglaubt wird, auch zu leben. Herzlichen Dank an alle, die sich daran beteiligen – den Kindern, den Jugendlichen, den Erwachsenen. So bleibt der Glaube auch in unseren Pfarreien lebendig.

Christliche Symbolik

Der Fisch als Symbol des christlichen Glaubens – woher kommt das? Weil wir in der Nachfolge der Jünger Menschenfischer sind und Sie einfangen wollen? Nein, so ist es nicht, auch wenn wir Sie gerne kennenlernen möchten. Der Fisch als Symbol des christlichen Glaubens ist sehr alt. Die ersten Christen vor fast 2.000 Jahren durften ihren Glauben an Jesus nicht öffentlich zeigen, weil das damals im Römischen Reich verboten war. Doch wie konnten sich die Christen untereinander als Christen zu erkennen geben? Dafür brauchten sie ein geheimes Symbol, und das war der Fisch. Fisch heißt auf Griechisch, das war die Sprache, die damals sehr viele Menschen sprachen, „Ichthys“. Jeder einzelne Buchstabe dieses Wortes stand für die Christen damals für ein weiteres griechisches Wort, das mit diesem Buchstaben begann: I für Iesous (= Jesus), C für Christos (= Christus), T für Theou (= Gottes), Hy für Hyios (= Sohn) und das S für Soter (= Erlöser). Wenn also ein Christ einen Fisch zum Beispiel in den Sand zeichnete, bekannte er damit, dass er an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser glaubte. Ein anderer Christ wusste jetzt, dass er einem Christen begegnet war; Nichtchristen sahen nur einen Fisch. Heute können wir unseren Glauben ohne Gefahr leben, doch der Fisch kann trotzdem ein Zeichen der Gemeinschaft sein. Weil diese Gemeinschaft mehr ist als die Summe der einzelnen Mitglieder und wir dennoch auf niemanden verzichten möchten.

Über die Religionsmündigkeit

Ich möchte heute an ein Gesetz erinnern, das am 1. Januar 100 Jahre alt geworden ist. Das bei seiner Verabschiedung im Juli 1921 und bei seinem Inkrafttreten am 1. Januar 1922 höchst umstritten war, und obwohl heute noch aktuell und wichtig, dennoch weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Das Gesetz über die religiöse Kindererziehung (vom Reichstag der Weimarer Republik erlassen am 21. Juli 1921), das die Frage der Religionsmündigkeit regelte und nach langem, auch konfessionellen Streit einen gesetzgeberischen Flickenteppich in Deutschland vereinheitlichte. Es besagt, dass ab der Vollendung des 10. Lebensjahres das Kind zu hören ist, wenn es in einem anderen Bekenntnis als bisher erzogen werden soll. Ab Vollendung des zwölften Lebensjahres darf ein Kind nicht mehr gegen seinen Willen in einem anderen Bekenntnis als bisher erzogen werden. Ab Vollendung des 14. Lebensjahres besteht in Deutschland eine uneingeschränkte Religionsmündigkeit. Ich glaube, dass dieses Gesetz weitgehend in Vergessenheit geraten ist, liegt daran, dass für uns die Religionsmündigkeit selbstverständlich ist. Dennoch wirft die Religionsmündigkeit meiner Ansicht nach wichtige Fragen auf: Was bedeutet es, religionsmündig zu sein? Welche Voraussetzungen braucht es, um religionsmündig „werden zu können“? Damit mich die Frage der Religionsmündigkeit überhaupt interessiert, braucht es in mir eine Sehnsucht nach Gott. Ein Suchen nach ihm aus freien Stücken, ein Versuchen, nach seinen Vorstellungen zu leben. Das alles braucht Freiheit, die mir in der Religionsmündigkeit zugesprochen

wurde. Doch Freiheit – glaube ich – muss auch gelebt werden, damit sie nicht verkümmert. Wenn ich zu etwas mündig bin, bin ich dazu auch fähig. Zum Beispiel zu wählen. Ab einem gewissen Alter wird mir zugetraut, verantwortungsvoll an Wahlen teilzunehmen, ich bin dazu fähig. Ähnlich verhält es sich bei der Religionsmündigkeit: Mir wird zugetraut, mich verantwortungsvoll in Glaubensdingen zu entscheiden. Zu dieser Fähigkeit gehört meiner Ansicht nach im Religiösen das Eingeständnis meiner Bedürftigkeit. Glauben zu können, Ja sagen zu können zu Gott, ist immer auch Gnade, Geschenk Gottes. Auf dem Weg zur Mündigkeit brauchen Menschen Hilfe. Das Zeugnis der Mündigen. Wir kennen das im Patenamt, doch gilt es weit darüber hinaus. Als Mündige sind wir immer einander Paten. Was Zeugnis heißt, zeigt uns Johannes der Täufer, dessen Geburt wir in diesem Monat feiern. Er verweist auf Jesus und tritt als Mensch selbst in den Hintergrund. Das Erreichen der Mündigkeit stellt ein Recht dar. Inklusive dem Recht, nicht sich selbst, sondern Gott wichtig zu nehmen. Nicht sich selbst zu bezeugen und zu verkünden, sondern das, was mir verkündet wurde. So macht es Johannes. So können wir es auch. Menschen – und nicht nur Kinder – brauchen mein Zeugnis, Ihr Zeugnis.

Michael Tillmann

Reparaturnachmittag im „MAI Repair Cafe“

Am Sonntag, den 24. Juli, findet von 14 Uhr bis 17 Uhr der fünfundvierzigste Reparaturnachmittag im katholische Pfarrheim, am Gabis 7, statt. Ehrenamtliche Fachleute helfen jedermann kostenlos bei Reparaturen von Kleingeräten. Alles was reparaturfällig ist und was man alleine tragen kann, kann zum Reparieren vorbeigebracht werden, ausgenommen Textilien. Es darf ein defekter Gegenstand pro Besucher und Reparaturnachmittag mitgebracht werden. Wartezeiten können im Cafe überbrückt werden. Es wird Fairtrade-Kaffee, Fairtrade-Tee und selbstgemachter Kuchen zu günstigen Preisen angeboten. Auch Gäste, die nichts zum Reparieren haben, sind im Cafe willkommen. Das MAI Repair Cafe sucht laufend weitere ehrenamtliche Reparateure, die entweder nächsten Sonntag vorbeikommen sollten oder sich beim Vorsitzenden des MAI Repair Cafes, Bernd Wimmer, unter Tel. 08751 1887 oder per Mail an wimmer@hallertau.net melden können. Der übernächste 46. Reparaturnachmittag findet, nach der Sommerpause im August, am 11. September statt.

Kinderhort

Der katholische Kindergarten und die Kinderkrippe des Frauenvereins Kinderhort suchen nach wie vor eine Erzieherin und Kinderpflegerin in Vollzeit oder Teilzeit. Unterstützen Sie uns bei der Suche und teilen Sie dieses Video mit Freunden, Bekannten und Verwandten.

Eine genau Stellenbeschreibung finden Sie unter: https://www.kindergarten-mainburg.de/stellenangebot/

Gottesdienstordnung

Montag, 4. Juli, Hl. Ulrich, Bischof und Hl. Elisabeth, Königin von Portugal	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Dienstag, 5. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis	
Sandelzhausen	14.00 Uhr Seniorengottesdienst nach Meinung anschl. Seniorentreff im Pfarrheim
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Mittwoch, 6. Juli, Hl. Maria Goretti, Märtyrin	
Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Gertraud Ehrmaier für Ehemann Richard / Geschwister Seidl für Genovefa Gebendorfer
St. Salvator	19.00 Uhr Messe Ingrid Schwefer für Clemens Doering, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe
Donnerstag, 7. Juli, Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt	
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Freitag, 8. Juli, Hl. Kilian, Bischof von Würzburg und Gefährten	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	Sky Line – Gebet in die Nacht und Katechese „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden." 19.00 Uhr Abendlob / 19.30 Uhr Katechese / 20.00 Uhr Eucharistische Anbetung / 20.30 Uhr Heilige Messe
Samstag, 9. Juli, der 14. Woche im Jahreskreis	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Josef Wagner für Rudolf Petz zum Sterbetag / Margarete Limmer für Eltern, Schwiegervater und Martin Stadler
Sandelzhausen	18.00 Uhr VAM an der Kapelle am Notzenhauser Weg mit Verabschiedung von Kaplan Thomas Meier Familie Habel für Vater und Schwiegervater Stephan Kellerer / Familie Sebastian Scherer für Tante Leni und Onkel Hartl / Brigitte Raab für Ehemann Alois / Familie Langwieser für Vater und Schwiegervater / Familie Hans Zeilnhofer für Eltern, Bruder und Verwandtschaft / Familie Langwieser und Familie Heiliger für Mutter / Franziska Kutschka für Schwester Katharina Greiner und Neffen Alexander Oswald / Franziska Kutschka für Ehemann und Opa Alois, Eltern und Bruder Helmut / Heribert Rank für beiderseitige Eltern und Verwandtschaft / Heribert Rank für Martha und Josef Brückl / Heinz Senger für Mutter Maria Senger musikalisch gestaltet vom Chor KlangArt

15. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 10. Juli, 15. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Dtn 30, 9c-14, 2. Lesung: Kol 1, 15-20, Evangelium: Lk 10, 25-37

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe Georg Krieger für Großeltern
Oberempfenbach	9.15 Uhr Messe Mathilde Maier für Mutter / Theresia Schöttl-Pichlmeier für Cousin Martin Sedlmeier / Johann und Melanie Spornraft für Großeltern / Anneliese Limmer für Eltern und Ehemann / Adolf und Hildegard Wittmann für Pfarrer Alois Lehner / Familie Grünwald für Ehefrau, Mutter und Oma / Familie Georg Grünwald für Eltern / Maria Hagl für Vater und Angehörige / Schaueramt Wolfertshausen
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe mit Verabschiedung von Kaplan Thomas Meier Familie Frühmorgen für Sohn und Bruder Helmut / Familie Merthan für Sohn Marcus zur Sterbezeit / Michael und Helene Markl für beiderseitige Eltern / Anneliese Forster für Ehemann Rupert / Helga Huber für Ehemann, Vater und Opa / Geschwister Ehrmaier für Vater Richard / Familie Brigitte Fersch für Schwiegermutter und Oma Katharina Fersch / Graßl-Deandl für Eltern Rita und Ludwig / Anneliese Steibel für Mutter Agnes Gebendorfer zum Geburtstag / Anneliese Steibel für Opa Johann Gebendorfer zum Geburtstag / Anneliese Steibel für Tante Anna Kindsmüller / Heidi Leitner für Vater Andreas Sixt zur Sterbezeit
Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Kroatische Messe
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Georgine Hiebl für Vater

Montag, 11. Juli, Hl. Benedikt von Nursia

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 12. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

Sandelzhausen	8.30 Uhr Messe Konrad Schranner zu Ehren der Mutter Gottes
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe Corpus Christi Bruderschaft für verstorbene Mitglieder / Marlene Knobloch für Mutter Edeltraud Andrusiak

Mittwoch, 13. Juli, Hl. Heinrich II und Hl. Kunigunde, Kaiserpaar

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Franziska Zenk für Anita, Edeltraud und Margot
St. Salvator	19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 14. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe PSV Mainburg für verstorbene Mitglieder

Freitag, 15. Juli, Hl. Bonaventura, Ordensmann

Heute feiern wir den Gedenktag des heiligen **Bonaventura (1221–1274)**, des großen Franziskaner-Theologen. Er wird aufgrund seines Engagements in der Organisation des Ordens bis heute als zweiter Stifter des Franziskaner-Ordens angesehen. Er gilt zugleich als einer der bedeutendsten Philosophen und Theologen seiner Zeit.

St. Salvator	7.30 Uhr Messe Marianne Schwertl für Bruder Thomas und Schwester Luise

Samstag, 16. Juli, der 15. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Elisabeth Schwarz für Schwester Maria / Richard Limmer für Ehefrau Mariele / Josef Regnat für Elisabeth Regnat **Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug**
Sandelzhausen	19.00 Uhr VAM Katholischer Frauenbund für Rosemarie Mirlach / Maria Krauser für Eltern / Marieluise Oppolzer mit Kindern für Ehemann und Vater Walter / Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim Zierer

16. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 17. Juli, 16. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Gen 18, 1-10a, 2. Lesung: Ps 15, 2-3.4.5, Evangelium: Lk 10, 38-42

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe nach Meinung **Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug**
Oberempfenbach	9.15 Uhr Messe Adolf und Hildegard Wittmann zum Dank / Hildegard Amberger für Cousin Martin Sedlmeier / Rosa Maier für Ehemann und Vater / Familie Schinagl-Dietenhofer für Angehörige **Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug**
Kindergarten	10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst auf dem Gelände des Kindergartens Kleiner Tiger, kleiner Bär
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Familie Frühmorgen für Opa Xaver / Elisabeth Wörl für Mutter und Schwiegermutter / Rosina Didion für Bruder Ewald Haimerl / Erhard Brucker für Ehefrau Helena / Anneliese Steibel für Oma Anna Gebendorfer und Jakob Kindsmüller / Anneliese Steibel für Onkel Johann Gebendorfer zum Namenstag / Anneliese Steibel für Tante Genovefa Gebendorfer / Familie Johann Gebendorfer für Mutter Genovefa Gebendorfer / Familie Johann Gebendorfer für Vater Johann **Die Ministranten bitten wieder um eine Spende für ihren Ausflug**
Stadtpfarrkirche	11.30 Uhr Tauffeier Ludwig Huber
Oberempfenbach	13.30 Uhr Tauffeier Ludwig Huber
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Kathi Hiebl für Zenta Brücklmeier

Gottesdienstordnung

Montag, 18. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 19. Juli,

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen	Pfarrkirche: 18.00 Uhr Messe des Kath. Frauenbundes für verstorbene Mitglieder anschl. Jahreshauptversammlung in der Schlossbrauerei Wimmer

Mittwoch, 20. Juli, der 16. Woche im Jahreskreis

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Helene Frühmorgen für Ehemann Xaver
St. Salvator	19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 21. Juli, der 156 Woche im Jahreskreis

Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe Sebastian und Elisabeth Rank für Mathilde Betzenbichler und Michael Weber

Freitag, 22. Juli, Hl. Maria Magdalena

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Laurentius	11.00 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst der 10. Klassen der Realschule

Samstag, 23. Juli, Hl. Birgitta von Schweden, Schutzpatronin Europas

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM nach Meinung
Unterempfenbach	19.00 Uhr VAM Anna Zeilmaier für Ehemann, Schwester und Eltern / Anna Zeilmaier für Mathilde Betzenbichler / Bernhard, Karin und Robert für Vater Jakob Fischer / Familie Andreas Kögl für Eltern / Elisabeth und Sebastian Rank für beiderseitige Eltern und Angehörige / Renate Goldbrunner mit Familie für Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa Georg

17. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 24. Juli, 17. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Gen 18, 20-32, 2. Lesung: Kol 2, 12-14, Evangelium: Lk 11, 1-13

Christophorus ist als Person kaum greifbar, die Gestalt ist von Legenden umrankt. „Christusträger“ war ein Ehrentitel der alten Kirche für alle Märtyrer. Im Laufe der Zeit bildete sich eine Berufungsgeschichte zur Deutung dieses Namens heraus: Der starke Mann, der nur dem Stärksten dienen will, begegnet nach langer Suche seinem Herrn in der Gestalt eines Kindes.

St. Laurentius	8.00 Uhr Messe Maria Schmidl für Mutter Katharina Fersch

Sandelzhausen	9.00 Uhr **Amt zum Hauptfest der St.-Anna Bruderschaft mit Predigt und Totengedenken** Messe Theresia Priller für Eltern, Geschwister und Schwägerin / Marianne und Helga für Mutter Therese Bachmaier / Franz Heidingsfelder für Eltern und Geschwister **anschließend Prozession durch den Ort**
Marktplatz	**10.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich Altstadtfest** Messe Agnes Kellerer für Franziska Wegele / Anna Biberger für Eltern Jakob und Margareta Schauer / Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef / Familie Johann Gebendorfer für Ludwig Kiermeier / Resi Lenk für Genovefa Gebendorfer / Familie Zenk für Heribert Zenk
Sandelzhausen	14.00 Uhr Tauffeier Ava Sophie Braun und Leo Prücklmeier
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Anna Weiher für Renate Wimmer und Koloman Weiher
Montag, 25. Juli, Hl. Jakobus, Apostel	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Dienstag, 26. Juli, Hl. Joachim und Hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria	
Sandelzhausen	9.30 Uhr Schlussgottesdienst der Grundschule Sandelzhausen
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Monatsmesse für die Verstorbenen von Juli 2020 bis 2022 2020: Anna Schaubeck / Renate Wimmer / Richard Ehrmaier / Ludwig Ortner / Helga Roithmeier / Anna Kuffer 2021: Gerhard Schneider / Franz Ettenhuber / Elisabeth Regnat
Mittwoch, 27. Juli, der 17. Woche im Jahreskreis	
Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Maria Geilersdorfer für Ehemann Rudi / Maria Geilersdorfer für Geschwister Ehrmaier
Stadtpfarrkirche	10.00 Uhr Schlussgottesdienst der Prälat-Michael-Thaller-Schule 10.30 Uhr Schlussgottesdienst der Prälat-Michael-Thaller-Schule
St. Salvator	19.00 Uhr Messe nach Meinung, anschl. Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe
Donnerstag, 28. Juli, der 17. Woche im Jahreskreis	
St. Laurentius	8.00 Uhr bis 13.00 Uhr Ökumenische Schulschlussgottesdienste der 5. – 9. Klassen der Realschule
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Ökumenischer Schlussgottesdienst der Grundschule
Freitag, 29. Juli, Hl. Martha, Maria und Lazarus	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe Marianne Schwertl für Ehemann und Vater Thomas
Pausenhof	8.00 Uhr Ökumenischer Schlussgottesdienst des Gymnasiums
Samstag, 30. Juli, der 17. Woche im Jahreskreis	
St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Rita Reiter für Ehemann Reinhart zum Geburtstag

Unterempfenbach	19.00 Uhr VAM Anton und Martha Brücklmaier zum ersten Jahrtag für Mutter Anna Brücklmaier / Anton, Andrea und Monika mit Familien für Oma / Familie Andreas Kögl für Nachbarn Michael Weber

18. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 31. Juli, 18. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Koh 1,2;2,21-23, 2. Lesung: Kol 3,1-5.9-11, Evangelium: Lk 12, 13-21

Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Maria Sommerer für Eltern
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Adolf Esterbauer für Cousine Marianne Esterbauer / Albert Huber für Eltern / Graßl-Deandl für Theresia Graßl und Cousine Maria Schwarz / Annemarie Frohnauer für Vater und Tante / Elli Habel zum Dank
St. Salvator	18.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit und Rosenkranz 19.00 Uhr Messe Familie Hiebl zu Ehren der Mutter Gottes

Während der Ferienzeit vom 31. Juli bis einschließlich 11. September ist am Sonntag um 8.00 Uhr in St. Laurentius und am Mittwoch um 10.30 Uhr im Altenheim keine Messe.

Bibelwort zu Lukas 12,49-53: „Oh wie schrecklich!“ Diese Reaktion auf das Evangelium vom Feuer, vom Streit, von der Spaltung ist – glaube ich – gar nicht so selten. Widersprechen diese Worte Jesu doch so ganz dem Geist, der sich in vielen christlichen Gemeinden eingenistet hat: Bloß keinen Streit. Was sollen denn die Leute denken, möchte ich ein wenig sarkastisch ergänzen. Ja, was könnten sie denken im Blick auf die Gemeinden? Dass da vielleicht kein Feuer mehr drin ist, sondern höchstens ein glimmender Docht, ein laues Lüftchen … Das Evangelium spiegelt die Situation der ersten Christen wider. Zu Beginn des Christentums hat der Glaube tatsächlich Familien und Freunde gespalten. Zu neu, zu unerhört war die Botschaft Jesu. Streit und Spaltung sind natürlich nicht erstrebenswert, doch sie können und dürfen nicht auf Kosten der Botschaft vermieden werden. Diese ist viel wichtiger und auch viel friedensschaffender als eine künstliche Harmonie. Denn diese Harmonie erstickt jedes Feuer, und am Ende ist die einst radikale Botschaft Jesu so belanglos rund geschliffen, dass sich der Streit um sie nicht mehr lohnt. Was für eine gruselige Vorstellung.

Michael Tillmann

Verabschiedung Kaplan Thomas Meier

Am Sonntag, 10. Juli ist die Verabschiedung von Kaplan Thomas Meier. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche und wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Stehempfang vor der Kirche. Die Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen.

Altstadtfest

Am Sonntag, 24. Juli ist anlässlich des Altstadtfestes der Gottesdienst um 10.00 Uhr auf dem Marktplatz.

KDFB Mainburg

- Samstag, 23.07.22: Radlausflug zum Klosterbiergarten nach Biburg. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz am Freibad. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Es besteht Helmpflicht.

Fronleichnamsprozession wiederbelebt

Nach zweijähriger Pause konnte nun wieder eine Fronleichnamsprozession in der Stadt Mainburg stattfinden. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, den Kaplan Thomas Meier zelebrierte. Stadtpfarrer Josef Paulus fiel wegen Krankheit aus. Neben den drei Altären wurden auch wieder wunderschöne Blumenteppiche gelegt. Auch eine Marienstatue wurde bei der Prozession von jungen Frauen mitgetragen. Im Anschluss der Prozession kamen viele zum gemütlichen Weißwurstfrühschoppen ins Pfarrheim. Allen, die auf irgendeine Weise am Gelingen mitgewirkt haben, gilt der Dank und ein herzliches Vergelt's Gott.

Dazu einige Bilder vom Prangertag.

Schützengesellschaft
1881
Mainburg

KOLPING

Der Bezirk Holledau
lädt ein..

SOMMERFEST

Wann? – Samstag, 23. Juli 2022

ab 16:00 Uhr

Wo? – im Pfarrgarten Gosseltshausen

Ringstraße 1

Mit folgenden Programmpunkten:

- 16 Uhr Kaffee & Kuchen
- 18 Uhr Gemeinsames Grillen
- Bierprobe mit Stefan Wissel

Der Bezirk Holledau möchte zu einem gemeinsamen Sommerfest aller Kolpingfamilien im Bezirk für Jung & Alt einladen.

Grillgut spendiert der Bezirk. Getränke können für einen kleinen Unkostenbeitrag erworben werden. Die Bierprobe kostet pro Teilnehmer 6€.

Verbindliche Anmeldung bis 2. Juli 2022 unter:

michaela.baur@kolping-au.de
Michaela: 0151 12976733

Da die Biere teilweise extra bestellt werden müssen, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Teilt uns außerdem bitte mit, was ihr zum Kuchen- oder Salatbuffet beisteuern wollt und ob Kinder dabei sind.

Wir freuen uns, wenn sich viele von Euch Zeit nehmen, den Tag in Geselligkeit zu verbringen.

Eure Bezirksvorstandschaft

Veranstaltungen des Katholischen Frauenbundes

- **Jahreshauptversammlung:** Am Dienstag, 19. Juli findet um 18.00 Uhr die Abendmesse für die verstorbenen Mitglieder des Kath. Frauenbundes in der Pfarrkirche statt. Im Anschluss ist Jahreshauptversammlung in der Schlossbrauerei Wimmer.

- **Geführte Fahrradtour durch die Hallertau**: Am Samstag, 30. Juli unternimmt der Frauenbund eine geführte Fahrradtour mit Stadtführer Franz Peter durch die Hallertau. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr an der Infotafel am Griesplatz. Unkostenbeitrag pro Person € 10,00. Von Mainburg aus geht über Lindkirchen direkt nach Elsendorf in den Hopfenhimmel. Danach erzählt eine der ältesten Eichen der Hallertau, was sie in ihren 500 Lebensjahren schon gesehen hat. In Ratzenhofen wird das Schloss mit den Eiskellern besichtigt, dort besteht auch die Möglichkeit zur Brotzeit und Rast, bevor es über Leitenbach zurück nach Mainburg geht. Die rund 25 Kilometer lange Tour mit leichten Steigungen ist mit Fahrrad oder E-Bike leicht zu bewältigen und dauert rund 4 Stunden. Franz Peter erzählt an den Stationen Geschichte und Geschichten rund um den Hopfen und die Hallertau. Anmeldung bei Renate Heiliger, Tel.: 08751/4342. Jeder ist herzlich willkommen.

Seniorengottesdienst und Seniorentreff

Am Dienstag, 5. Juli findet um 14.00 Uhr der Seniorengottesdienst im Pfarrheim statt im Anschluss ist Seniorentreff. Alle Senioren der Pfarrei sind dazu eingeladen.

Vorabendmesse an der Kapelle am Notzenhauser Weg

Am Samstag, 9. Juli findet die Vorabendmesse an der Kapelle am Notzenhauser Weg statt. Beginn ist um 18.00 Uhr. Der Gottesdienst wird vom Chor KlangArt gestaltet. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in die Pfarrkirche verlegt.

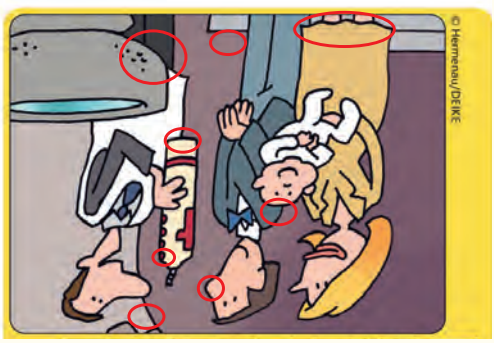
St. Anna Bruderschaftsfest

Am Sonntag, 24. Juli ist um 9.00 Uhr Amt zum Hauptfest der St.-Anna Bruderschaft mit Predigt, Totengedenken und Neuaufnahme. Im Anschluss ist Prozession mit dem Allerheiligsten durch den Ort. Die örtlichen Vereine sind mit ihren Fahnen zur Teilnahme eingeladen. Den Prozessionsweg bitte in gewohnter Weise zieren und beflaggen

Abschlussgottesdienst der Grundschule Sandelzhausen

Am Dienstag, 26. Juli findet um 9.30 Uhr der Abschlussgottesdienst der GS-Sandelzhausen in der Pfarrkirche statt.

Lösung für Kinderseite:



Bischofsbesuch

Im Rahmen der Firmung machte unser Diözesanbischof Rudolf Voderholzer einen kurzen Abstecher nach Marzill, um sich ein persönliches Bild vom Bauzustand der Kirche St. Wolfgang zu machen. Unser Kirchenpfleger Stefan Schinagl führte ihn durch die Kirche und erklärte ihm alles Notwendige. Der Bischof möchte, dass die Kirche erhalten bleibt. Sie sei ein wichtiger Zeitzeuge an dieser Stelle in Marzill. Die Kirchenverwaltung hat in einer Kirchenverwaltungssitzung bereits beschlossen, die Wolfgangskirche außen zu renovieren. Mit der Arbeit wurde das Architekturbüro Brandstetter aus Altdorf beauftragt. Das Bild zeigt unseren Bischof und Kirchenpfleger beim Gespräch.

Verabschiedung von Kaplan Thomas Meier

Am Sonntag, 10. Juli wird im Gottesdienst um 9.15 Uhr Kaplan Thomas Meier verabschiedet. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Chor „Miteinander“. Die Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen.

Fronleichnamsprozession

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, den unser Vertreter Thomas zelebrierte. Bei jedem Altar wurden wunderschöne Blumenteppiche gelegt. Es fand auch wieder die traditionelle Kindersegnung statt. Im Anschluss waren alle zum Weißwurstfrühschoppen ins Pfarrheim geladen. Allen, die auf irgendeine Weise am Gelingen mitgewirkt haben, sagen wir ein herzliches Vergelt‘s Gott. Dazu einige Impressionen vom Prangertag.

Beim Umzug

Teilnehmer

Altar am Bushäuschen

Altar am Leichenschauhaus

Bei der Kindersegnung

Pfr. Thomas segnet unseren Ort

Auf die richtige Perspektive kommt es an: Als Goliat den Israeliten entgegentrat, dachten alle Soldaten: „Der ist so groß, den können wir nicht überwältigen." Auch David sah den Riesen, aber er sagte sich: „Der ist so groß, den kann ich gar nicht verfehlen."

Neuer Glanz im Pfarrheim

Im Pfarreienverzeichnis von 1326 wird „Aempfenbach" zum ersten Mal als eigene kirchliche Seelsorgestelle aufgeführt. Es ist somit die Geburtsstunde der Pfarrei Empfenbach, das im Jahre 2026 auf 700 Jahre Pfarreigeschichte zurückblicken kann. Vom letzten eigenständigen Pfarrer Schweikel wurde 1991 die Idee ins Leben gerufen ein Pfarr- und Jugendheim in Oberempfenbach zu erreichten. Nachdem die Pläne fertiggestellt waren und mit dem Bau begonnen wurde, verstarb er leider noch während der Baumaßnahme und konnte die Fertigstellung nicht mehr miterleben. Auf Initiative der Pfarrgemeinderatsprecherin Birgit Kögl und einiger Pfarrgemeinderatsmitglieder wurde die Idee geboren, dem Pfarrheim ein neues „Innen-Facelifting" zu verabreichen. Die Kirchenverwaltung sowie

Stadtpfarrer Josef Paulus begrüßten diese Vorhaben und genehmigten alle finanziellen Mitteln. Einige freiwillige Helferinnen und Helfer weißelten in Eigenregie die Wände. Angela Stanglmeier nähte neue Vorhänge. Somit erstrahlt jetzt das 30-Jährige Bauwerk in neuem Glanz. Ein besonderer Dank ergeht an alle fleißigen Helferinnen und Helfer aus der Kirchengemeinde.

Impressionen von der Weißelaktion:

Viele fleißige Hände packten mit an und hatten viel Spaß bei dieser Aktion

PGR-Sprecherin Birgit Kögl mit einem kleinen Nachtisch

Pfarrfest mit Familiengottesdienst in Oberempfenbach

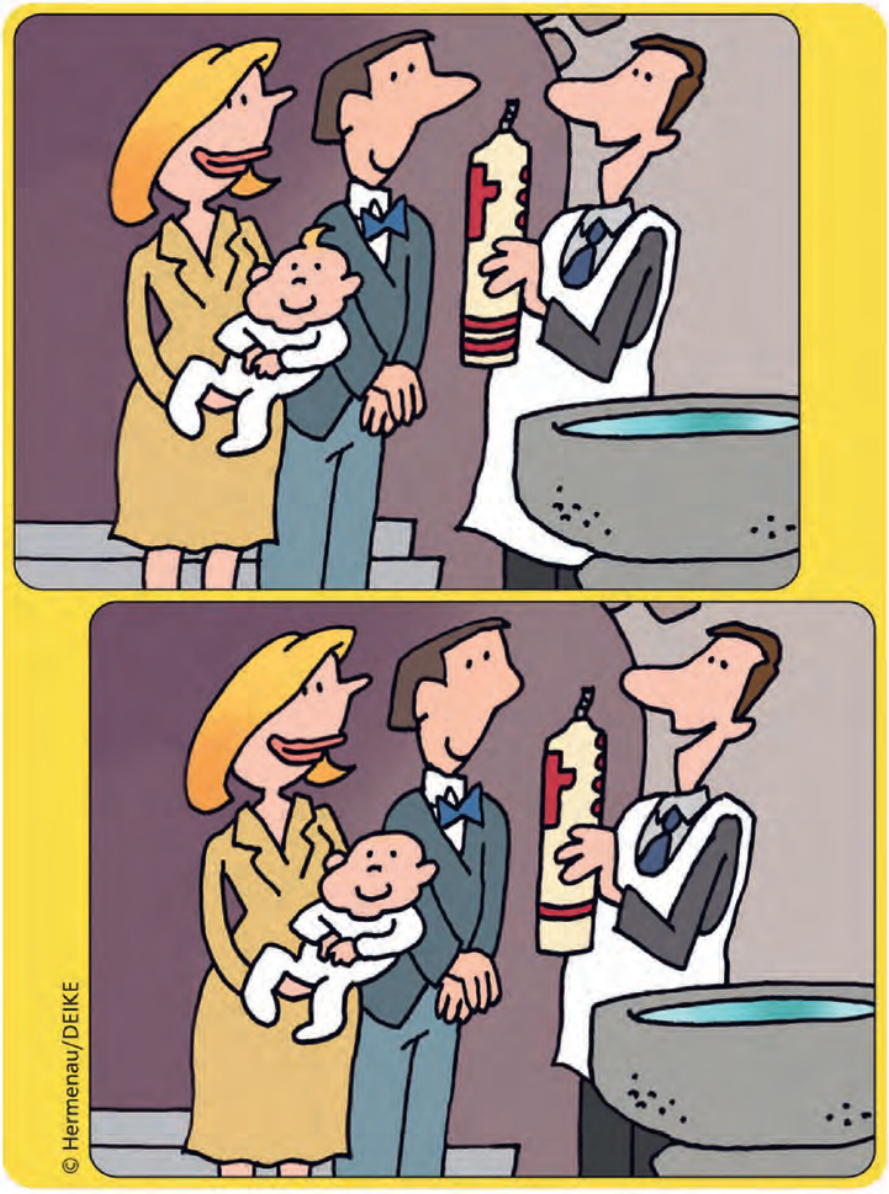
Mit einem Familiengottesdienst begann der Pfarrfest-Sonntag in Oberempfenbach. Zum Gottesdienst waren viele Familien mit ihren Kindern gekommen. Thema des Gottesdienstes war das Kreuz. Das Kreuz ist ein „Plus-Zeichen“, der Glaube an den auferstandenen Jesus ist ein Plus gegenüber Menschen, die nicht an Jesus glauben. Das Kreuz ist auch ein „Segens-Zeichen“. Immer wenn wir das Kreuzzeichen machen, erinnern wir uns, dass Gott uns nahe ist und die Liebe Gottes uns begleitet.

Das Pfarrfest im Pfarrgarten und im Pfarrheim wurde vom Pfarrgemeinderat sehr gut geplant und organisiert. Für das leibliche Wohl gab es zu Mittag verschiedene warme Speisen, nachmittags Kaffee und Kuchen und abends Brotzeiten. Für erfrischende Getränke bei großer Hitze war gesorgt. Es gab ein Kinderprogramm mit Hüpfburg und Glücksrad. Ein Vergelt´s Gott allen Helfern und Helferinnen, die das Pfarrfest nach zweijähriger Pause wieder zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht haben.

Anbei einige Eindrücke vom Pfarrfest:

Kinderseite

Deike



Finde die acht Unterschiede!